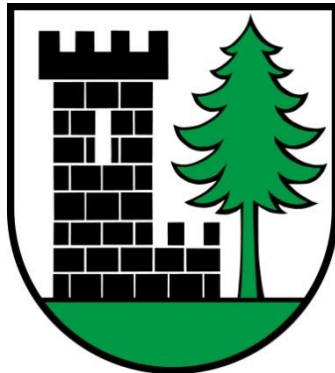


# **GEMEINDE BURG**



## **Traktandenliste** mit Erläuterungen und Anträgen der **Einwohnergemeindeversammlung** **Burg**

vom Donnerstag, 15. Juni 2017, 20.00 Uhr,  
Gemeindesaal

## E I N L A D U N G

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat Burg lädt Sie zur **Rechnungs-Gemeindeversammlung** in den **Gemeindesaal Burg**, auf **Donnerstag, 15. Juni 2017, 20.00 Uhr**, ein. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich an den Verhandlungen teilnehmen, damit die Beschlüsse endgültig gefasst werden können. **Ab 19.30 Uhr empfangen wir Sie gerne zu einem Begrüssungsapéro.**

Die Unterlagen zu den einzelnen Sachgeschäften können vom 01. Juni 2017 bis 15. Juni 2017 zu den ordentlichen Bürostunden bei der Gemeindekanzlei Menziken eingesehen werden.

Das ausführliche Rechnungsbüchlein können Sie während der Auflagefrist bei der Finanzverwaltung Menziken anfordern.

### Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung vom 24. November 2016
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2016
3. Abnahme der Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Burg
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierungsarbeiten Gemeindehaus Burg (Regionales Zivilstandsamt, Gemeinderats-/Trauungszimmer/ Eingangsbereich).
5. Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen / Bevölkerungsschutz Regionen Wynental und aargauSüd zum «Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» (Bevölkerungsschutzverband aargauSüd)
6. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 990'000.00 für die Sanierung der Furkastrasse 2. Etappe.
7. Zustimmung zur Übertragung der gemeindeeigenen Wegparzelle Nr. 23 an die Mantel GmbH.
8. Genehmigung der Besoldungen für die Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2018-2021.
9. Verschiedenes und Umfrage

## Erläuterungen und Anträge zu den einzelnen Traktanden

### **1. Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2016**

Das Kurzprotokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung lautet wie folgt:

Präsenz: Stimmberechtigte: 532 Anwesend: 53 Absolutes Mehr: 27

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 02. Juni 2016
2. Genehmigung der Kreditabrechnung Pilotprojekt Pforte.
3. Genehmigung der Gesamtrevision Nutzungsplanung (Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sowie der Bau- und Nutzungsordnung) der Gemeinde Burg
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 30'000.00 für den neuen Schliessplan für die Gemeindebauten
5. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 66'000.00 für die Projektierung der zweiten Etappe Sanierung Furkastrasse.
6. Beratung und Genehmigung des Voranschlags 2017 der Einwohnergemeinde, Bewilligung von 122 % Gemeindesteuern für das Jahr 2017

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist rechtskräftig geworden.

Das vollständige Verhandlungsprotokoll kann während der öffentlichen Auflage durch die Stimmberechtigten eingesehen werden.

Antrag: **Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls.**

## 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2016

Im Anhang finden Sie den Rechenschaftsbericht 2016.

**Antrag:**      **Der Gemeinderat beantragt, den Rechenschaftsbericht 2016 der  
Einwohnergemeinde zu genehmigen.**

### 3. Abnahme der Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde Burg schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 506'073.64 ab. Der Fehlbetrag konnte aus dem Eigenkapital gedeckt werden.

Die Gesamtsteuersollstellung beträgt Fr. 2'172'693.30 (Vorjahr Fr. 2'087'011.05) und liegt um Fr. 44'306.70 unter dem budgetierten Steuersoll.

Als Folge der starken Steuerrückgänge in den Vorjahren hat die Gemeinde Burg im Jahr 2016 Total Fr. 202'225.00 aus kantonalen Finanzausgleichsfonds erhalten.

Der Zusammenzug der Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Nettoaufwand		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
0.	ALLGEMEINE VERWALTUNG	595'074	502'200	497'682
1.	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND	76'184	88'500	78'145
2.	BILDUNG	1'102'851	1'321'300	1'154'664
3.	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	81'912	80'500	77'274
4.	GESUNDHEIT	108'800	91'000	76'098
5.	SOZIALE SICHERHEIT	917'557	580'400	526'632
6.	VERKEHR	133'879	246'800	190'493
7.	UMWELTSCHUTZ/RAUMORDNUNG	58'678	70'800	52'030
8.	VOLKSWIRTSCHAFT	-16'755	-19'900	-19'824
9.	FINANZEN UND STEUERN	-3'058'180	-2'961'600	-2'633'194

Die Nettobelastung der Ausgaben im Sozialhilfe- und Asylwesen hat sich mit einer Zunahme von rund Fr. 400'000 gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Die Rückerstattungen des Kantons für die Asylkosten erfolgen mit einer Verzögerung von einem halben Jahr.

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen Fr. 813'171.00, bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser waren es Fr. 449'359.00.

Die Finanzkommission hat alle Rechnungen geprüft. Mit den weiteren Akten liegen auch die Originalrechnungen mit den Belegen und dem Bericht der Finanzkommission während den ordentlichen Bürostunden bei der Gemeindkanzlei zur Einsichtnahme auf. Die detaillierte Rechnung kann unter [www.burg-ag.ch](http://www.burg-ag.ch) heruntergeladen oder bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

**Antrag:** Gemeinderat und Finanzkommission beantragen die Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2016 der Einwohnergemeinde. Den Verantwortlichen sei Entlastung zu erteilen.

**4. Genehmigung der Kreditabrechnung Sanierungsarbeiten Gemeindehaus Burg (Regionales Zivilstandsamt, Gemeinderats-/Trauungszimmer/ Eingangsbereich).**

Gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2016 wurden an den obengenannten Räumlichkeiten Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Die Finanzverwaltung legt folgende Kreditabrechnung vor:

**Bruttoanlagekosten**

Ausgaben gemäss Investitionsrechnung 2015	Fr. 9'483.65
Ausgaben gemäss Investitionsrechnung 2016	Fr. 38'819.54
Total Bruttoanlagekosten	<u>Fr. 48'303.19</u>

**Kreditvergleich**

Verpflichtungskredit	Fr. 48'000.00
Kreditüberschreitung	Fr. 303.19

**Einnahmen**

Fr. 0.00

**Nettoinvestitionen**

Bruttoanlagekosten ohne bezogene Vorsteuern	Fr. 48'303.19
Einnahmen	Fr. 0.00
Nettoinvestitionen	<u>Fr. 48'303.19</u>

**Aktivierung**

- Hochbauten	Fr. 48'303.19
- Mobilien	Fr. 0.00
- Tiefbauten	Fr. 0.00
- Total der Nettoinvestitionen	<u>Fr. 48'303.19</u>

**Antrag: Gemeinderat und Finanzkommission beantragen die Genehmigung der Kreditabrechnung. Den Verantwortlichen sei Entlastung zu erteilen.**

**5. Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen / Bevölkerungsschutz Regionen Wynental und aargauSüd zum Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» (Bevölkerungsschutzverband aargauSüd)**

### **Gesetzliche Vorgaben**

Der Zivilschutz, als Partner des zivilen Verbundsystems Bevölkerungsschutz, steht heute in einem veränderten Umfeld. Eine neue sicherheitspolitische Ausrichtung der Schweiz, im Speziellen im Bereich Bevölkerungsschutz mit der Strategie «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+» (im Juni 2016 durch den Bundesrat verabschiedet) sowie das neue Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz sind erste Ergebnisse dieser Veränderungen. Mit der «Konzeption Zivilschutz Aargau 2013» hat auch der Kanton Aargau reagiert und die Gemeinden beauftragt, die Umsetzung der genannten Konzeption innert nützlicher Frist zu vollziehen.

### **Vorgaben für die beiden bisherigen Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen Wynental und aargauSüd**

Aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Konzeption besteht auch in den beiden bisherigen Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen Wynental (umfassend die vier Gemeinden Gränichen, Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm) und aargauSüd (umfassend die acht Gemeinden Beinwil am See, Birrwil, Burg, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Reinach und Zetzwil) zwingender Handlungsbedarf.

- Die kantonalen Vorgaben haben zur Folge, dass die heutigen Grössen beider Organisationen zu klein und auch zu teuer sind. Die erforderlichen Personalbestände sowie das Kader können nicht mehr wie vorgegeben rekrutiert werden. Ein Zusammenschluss ist deshalb notwendig.
- Die gleichen Vorgaben betreffen auch das Regionale Führungsorgan (Koordinationsorgan des Bevölkerungsschutzes bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen).
- Die vorhandenen Schutzanlagen werden auch künftig für die neue Organisation genügen. Die Betriebs- und Investitionskosten können auf eine grössere Zivilschutzregion verteilt werden.
- Eine regional geführte Zivilschutzorganisation (ZSO) kann in den Bereichen Ausbildung, Material, Alarmierung- und Telematik sowie Schutzanlagen Mittel für eine professionellere Führung und Betreuung ohne Mehrkosten freilegen.

## Umsetzung in den beiden bisherigen Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregionen Wynental und aargauSüd

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Vorstände der beiden Gemeindeverbände, hat die Möglichkeiten eines Zusammenschlusses der beiden erwähnten Organisationen zum «Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» geprüft, Abklärungen getroffen und umfassende Vorarbeiten geleistet. Sie hat im Weiteren die Satzungen ausgearbeitet und der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz und der Gemeindeabteilung des Kantons zur Vorprüfung eingereicht. Die Satzungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

## Weitere Aspekte für einen Zusammenschluss

- Die Gemeinden sind vom Einzugsgebiet her sehr gut arrondiert.
- Beide bisherigen Organisationen haben bereits jetzt zusammengearbeitet. Synergien sind daher bekannt und können genutzt werden.
- Die ZSO und das RFO können bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen zeit- und lagegerecht sofort eingesetzt werden.
- Einsparungen sind bei den Investitionskosten für das neue Material des Zivilschutzes möglich.
- Die neue regionale ZSO kann das neue RFO personell und materiell gut unterstützen.

## Finanzielle Auswirkungen

Mit einer vergrösserten, regionalen ZSO können die Personalbestände um rund ein Viertel gesenkt und die Aufgaben bei Grossereignissen, Katastrophen und Notlagen dennoch wahrgenommen werden. Die Jahreskosten pro Einwohner können von heute ca. Fr. 24.00 (Wynental) beziehungsweise ca. Fr. 18.00 (aargauSüd) auf rund Fr. 14.00 bis Fr. 15.00 gesenkt werden.

## Finanzplanung 2018 bis 2022

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	Bemerkungen
Totalkosten ZSO netto (Fr.) (Aufwand minus Ertrag)	608'500	608'500	594'400	559'700	562'500	Ab 2020 niedrigere Personalkosten
Anzahl Einwohner (Annahme: Wachstum +1% pro Jahr)	38'000	38'380	38'760	39'150	39'540	Die effektiven Einwohnerzahlen werden voraussichtlich höher sein
Kosten pro Einwohner (Fr.)	16.00	15.85	15.35	14.30	14.25	

Die Kosten für die Umsetzung sind in den Jahren 2018 und 2019 berücksichtigt.



Die zusätzlichen Kosten für das Regionale Führungsorgan (RFO) liegen pro Jahr bei ca. Fr. 45'000.-. Dies entspricht pro Einwohner ca. Fr. 1.15.

Die Detailunterlagen (inkl. Satzungen) liegen bei der Gemeindekanzlei auf und können auf Wunsch bezogen werden. Zudem können sie auf den jeweiligen Gemeinde-Homepages eingesehen und heruntergeladen werden.

### **Standort und Organisation**

Mit dem vorliegenden Konzept werden die Standorte der beiden heutigen Zivilschutzkommandos und die Zivilschutzstellen in Gränichen bzw. Reinach neu nach Teufenthal verlegt. Die Betriebs- und Investitionskosten werden nach den Einwohnerzahlen auf die angeschlossenen Gemeinden verteilt.

Für die neue Organisation «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» wird ein neuer Gemeindeverband gegründet. Die Gemeinde Teufenthal stellt sich als Standort- und Leitgemeinde des neuen Verbandes zur Verfügung. Der Verband umfasst einen Vorstand sowie eine Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus 12 Mitgliedern (je ein Mitglied pro Verbandsgemeinde). Die Kontrollstelle besteht aus zwei Mitgliedern, die einer Finanzkommission der Verbandsgemeinden angehören. Die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der Kontrollstelle werden von den Gemeinderäten der angeschlossenen Gemeinden gewählt.

Die bisherigen Schutzanlagen werden übernommen, diese sind:

Kombinierte Anlage Kommandoposten / Bereitstellungsanlage / Geschützte Sanitätsstelle in Reinach, Meyermatt (Geschützter Führungsstandort der ZSO)  
Kombinierte Anlage Kommandoposten / Bereitstellungsanlage in Unterkulm, Juch (geschützter Führungsstandort des RFO)  
Bereitstellungsanlage in Beinwil am See, Widenmatt  
Bereitstellungsanlage in Menziken, Grünaustrasse  
Bereitstellungsanlage in Zetzwil, Gemeindehaus  
Geschützte Sanitätsstelle in Gränichen, Schifflande

Die Betriebs- und Investitionskosten werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen getragen. Die Anlagen stehen im Eigentum der jeweiligen Standortgemeinde. Das mobile Inventar ist Eigentum des Verbandes.

Es ist vorgesehen, dass die neue Organisation ab 1. Januar 2018 operativ ist.

## Termine

Die Gemeindeversammlungen der beteiligten Gemeinden entscheiden an ihren Sommer-Gemeindeversammlungen 2017 über dieses Geschäft. Im Verlauf des Sommers 2017 werden die Organe des Verbandes bestellt. Im Spätherbst 2017 sollen die Räumlichkeiten für das Berufspersonal (Kommando und Zivilschutzstelle) bezogen werden. Bis zum offiziellen Start am 1. Januar 2018 gilt es, die Daten und Unterlagen der einzelnen Organisationen zusammenzutragen und informatikmässig zu erfassen.

## Zusammenfassung

Die Gemeinderäte der angeschlossenen Gemeinden sind einhellig der Meinung, dass diese Möglichkeit einer sinnvollen, regionalen Zusammenarbeit, die erst noch organisatorische und finanzielle Vorteile bringt, genutzt werden sollte.

## Anträge

1.

**Die Satzungen des Gemeindeverbands Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzregion Wynental seien per 31. Dezember 2017 aufzuheben.**

2.

**Der Beitritt der Gemeinde Burg zum Gemeindeverband «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» sei zu genehmigen.**

3.

**Die Satzungen für einen Gemeindeverband «Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd» seien zu genehmigen.**

## **6. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 990'000.00 für die Sanierung der Furkastrasse 2. Etappe.**

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 bewilligte einen Verpflichtungskredit von Fr. 655'000.00 für die Sanierung der Dorf- und Furkastrasse 1. Etappe. Mit dem Bau wurde im April 2017 begonnen. Diese Investition ist nur dann wirkungsvoll und nachhaltig, wenn auch die talwärts liegende zweite Streckenhälfte erneuert wird. Gestützt darauf hat die Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 einen Projektierungskredit von Fr. 66'000.00 bewilligt. In der Folge hat der Gemeinderat die Eichenberger AG Bauingenieure und Planer in Muhen beauftragt, das Projekt für die Erneuerung der Furkastrasse ab Einmündung Hinterfeldstrasse bis zur Gemeindegrenze von Menziken auszuarbeiten.

Gemäss dem technischen Bericht vom 11. April 2017 sind die Furkastrasse und die darin verlaufenden Kanalisations- und Wasserleitungen sanierungsbedürftig. Der Generelle Entwässerungsplan sieht in diesem Bereich Anpassungen im Leitungsquerschnitt und der Linienführung vor.

### Strassenprojekt

Das Projekt für die Furkastrasse folgt der bestehenden Linienführung. Die Breite wird im Bereich der bestehenden Bebauung beibehalten und auf 4.90 Meter verstetigt. Im Bereich der Haarnadelkurve um die Parzelle 22 (vgl. auch Traktandum 8) wird ein überfahrbares Trottoir von 1.50 Meter Breite angehängt. Die Schleppkurve für einen Lastenzug bestimmt den Innenrand des Strassenkörpers (inkl. Trottoir).

### Fussgängerverbindung

Die Furkastrasse dient nur im Bereich Fussgänger fast ausschliesslich der lokalen Erschliessung. Wie an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 mehrfach zum Ausdruck gebracht wurde, besteht ein breites Bedürfnis, Vorkehrungen zum Schutz der FussgängerInnen zu treffen. Solche Vorkehrungen werden auch bereits bei der im Bau befindlichen ersten Bauetappe realisiert. Sie stützen sich auf die Vorgaben des Strassenverkehrsrechtes und werden nach den Vorgaben der Metron Verkehrsplanung AG und des Departementes Bau Verkehr und Umwelt umgesetzt. Vorgesehen sind Verengungen mit Pfosten als Schutzbereiche für FussgängerInnen und zur Tempodrosselung des Motorfahrzeugverkehrs.

### Kanalisation

Die neue Kanalisation wird am bestehenden KS 106 am unteren Ende der Parzelle Nr. 23 angeschlossen. Die Leitung wird über den ganzen Projektperimeter in der Furkastrasse geführt. Die Kanalisation schliesst am KS 761.2 an das Projekt Dorfstrasse/Furkastrasse 1. Etappe an.

### Meteorwasserleitung

Die Meteorwasserleitung hat die Aufgabe, das unverschmutzte Wasser aus Brunnen, Quellen, Sickergrund usw. separat in den Vorfluter (öffentliches Gewässer) einzuleiten. Dadurch wird die ARA von sogenanntem Fremdwasser entlastet. Gemeinden, die überdurchschnittlich viel Fremdwasser auf die ARA leiten, werden kostenpflichtig. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, auch in der ersten Sanierungsetappe eine Meteorwasserleitung einzubauen, um auch die laufenden Brunnen im Dorf anschliessen zu können. Die logische Folge ist auch der Einbau einer Meteorwasserleitung in der zweiten Sanierungsetappe.

### Ersatz Trinkwasserleitung

Die bestehende Hauptwasserleitung und die Hydranten Nr. 33 und 34 werden ersetzt. Der Ersatz dieser Leitung ist Bestandteil des vorliegenden Projektes. Die Mantel GmbH Architektur in Zürich hat ein Baugesuch für die Überbauung auf den Parzellen Nummern 22 und 448 eingereicht. Auf diesen Grundstücken verläuft die Trinkwasserleitung, welche neu auch in die Furkastrasse verlegt werden muss. Gemäss Projekt der EWS Energie AG ist ein gleichzeitiger Ersatz der störungsanfälligen Wasserleitung bis zum Kährmattweg vorgesehen. Die Leitungs-verlegungen gemäss Projekt der EWS Energie AG ist vom Gemeinderat freigegeben worden.

### Weitere Werkleitungsprojekte

Die AEW Energie AG ersetzt ihre Anlagen im Projektperimeter durch Kabelrohrblöcke mit 2 bis 4 Leerrohren. Im Projektperimeter verlaufen zwei grosse und wichtige Kabelrohrblöcke der Swisscom/armasuisse. Es wird ein Kabelrohrblock mit 8 Leerrohren auf der ganzen Strassenlänge eingebaut. Für die EWS Energie AG wird auf der ganzen Projektlänge ein Leerrohr in den Kabelrohrblock der AEW Energie AG eingebaut. Weil die Umfrage das Bedürfnis für eine Erdgasversorgung auf der Burg ergeben hat, baut die Wynagas AG eine Rohrleitung ein.

### Kosten

<b>Gewerk</b>	<b>Baukosten</b>	<b>Techn. Arbeiten</b>	<b>Total</b>	<b>MWST</b>	<b>Total inkl. MWST</b>
Strasse	305'000.00	53'000.00	358'000.00	29'000.00	387'000.00
Kanalisation	313'000.00	50'000.00	363'000.00	29'000.00	392'000.00
Wasserleitung	154'000.00	25'000.00	179'000.00	14'000.00	193'000.00
Unvorhergesehenes					18'000.00
<b>Total</b>	<b>772'000.00</b>	<b>128'000.00</b>	<b>900'000.00</b>	<b>72'000.00</b>	<b>990'000.00</b>

## **Realisierung**

Die Bauarbeiten erfolgen in Abschnitten von unten nach oben. Die Querung der Baustelle zu Fuss und der entsprechende Zugang werden dauernd sichergestellt. Die Baustelle erstreckt sich jeweils zwischen zwei Einfahrten. Zu diesen ist die Zufahrt von oben, bzw. von unten sichergestellt. Während den Bauarbeiten im Bereich der Hauseinfahrten ist die Zufahrt zu dieser Liegenschaft nicht möglich. Für diese Zeit werden Ersatzparkplätze auf der Parzelle Nr. 19 bereitgestellt.

**Antrag**      **Die Gemeindeversammlung wolle das Projekt Sanierung Furkastrasse zweite Etappe genehmigen und den Verpflichtungskredit von Fr. 990'000.00 bewilligen.**





## **7. Zustimmung zur Übertragung der gemeindeeigenen Wegparzelle Nr. 23 an die Mantel GmbH.**

Die Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 bewilligte den Kredit für die Projektierung der zweiten Etappe Sanierung Furkastrasse mit Werkleitungen. Gestützt auf die Diskussion zog der Gemeinderat den Antrag zur Ermächtigung an den Gemeinderat für einen Landabtausch mit der Mantel GmbH zurück. Die wichtigsten Vorbehalte bestanden darin, dass

- Die Schulwege auf der Burg allgemein sehr gefährlich und unsicher sind.
- Auf der Furkastrasse viel zu schnell gefahren wird.
- Der Mantel GmbH mit der Abtretung der Wegparzelle Nr. 23 ein unbegründeter Mehrwert zugestanden wird.
- Die Querung der Furkastrasse wegen Fehlens eines Fussgängerstreifens für die FussgängerInnen sehr gefährlich ist. Dies gelte übrigens nicht nur für die Furkastrasse.

### Fusswegverbindungen

Der Kanton und die Gemeinde Burg haben die Kantonsstrasse K 336 (Hauptstrasse) total erneuert und dabei auf die Angliederung eines Trottoirs verzichtet. Nach den heutigen Erkenntnissen ist es nicht möglich, nachträglich ein Trottoir anzugliedern, weil die Kosten zu hoch sind, die Bereitschaft zur Abtretung des dafür benötigten Areals nicht vorhanden ist und die engen räumlichen Verhältnisse keinen Platz für ein Trottoir bieten.

Die Gemeinde hat den Schlossgraben als Fusswegverbindung ausgebaut und mit einer öffentlichen Beleuchtung sicherer gemacht. Diese Fusswegverbindung wurde entsprechend aufgewertet.

Gestützt auf die Potenzialstudie der Metron Raumentwicklung AG werden im Ortskern im Zusammenhang mit Strassenbauarbeiten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und für die Sicherheit der FussgängerInnen realisiert. Entsprechende Massnahmen werden auch auf den übrigen Gemeindestrassen getroffen, wie jetzt mit der Sanierung der Furkastrasse erste und zweite Etappe.

### **Fahrtgeschwindigkeiten auf der Furkastrasse**

Vom 20. bis 23. März 2017 wurde das Inforadar-Messgerät des TCS auf der Furkastrasse eingesetzt. Von 839 talwärts rollenden Fahrzeugen überschritten nur zwei Einheiten die Tempolimit mit 1 bis 5 km/h. Bei der Messstelle Dorfstrasse 8 überschritt keines der 538 dorfeinwärts rollenden Fahrzeuge die vorgegebene Tempolimit von 50 km/h. Generell kann eine vorsichtige Fahrweise im Innerortsbereich festgestellt werden, wobei es immer wieder uneinsichtige FahrzeuglenkerInnen gibt, welche mit ihrer rasanten Fahrweise die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen gefährden.



### **Baugesuch der Mantel GmbH auf den Parzellen Nummern 22 und 448.**

Das Baugesuch umfasst drei Bauten mit total 8 Wohnungen. Die konsumierte Ausnützungsziffer liegt mit 0.47 unter dem geltenden zulässigen Wert der BNO von 0.50. Das Baugesuch lag vom 24.04.2017 bis 23.05.2017 auf. Die Mantel GmbH hat das Bauprojekt am 12. Januar 2017 den direktbetroffenen Nachbarn vorgestellt und erläutert. Die Auskünfte wirkten überzeugend, die Akzeptanz konnte mit diesem Informationsanlass geschaffen werden. Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Bauten gut in die Landschaft einfügen und die Gemeinde von diesem Wohnungsangebot steuerlich profitiert, nicht zuletzt aber auch von den anfallenden Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser.

### **Einräumung eines öffentlichen Fussweges zugunsten der Gemeinde Burg**

Ein Baukörper ist auf den Parzellen Nummern 22 und 448 geplant, unter Inanspruchnahme der Wegparzelle Nr. 23 der Einwohnergemeinde Burg. Das Gesamtprojekt lässt eine Etappierung zu. Es liegt allerdings im Interesse einer möglichst kurzen Bauzeit mit entsprechend geringeren Emissionen auf die Nachbarschaft, wenn das Gesamtprojekt in einem Zug realisiert werden kann.

Die Mantel GmbH berücksichtigt in dem öffentlich aufliegenden Baugesuch die Schaffung eines öffentlichen Fussweges zwischen den beiden nördlichen Bauten. Dieser öffentlich begehbare Fussweg wird im Grundbuch zugunsten der Gemeinde Burg eingetragen. Der bergseitige Zugang und Ausgang erfolgt über die Plattform, auf welcher sich die Personen für das Betreten der Furkastrasse in Sicherheit vorbereiten können. Diese Plattform liegt auch am oberen Ende des neuen Trottoirs, womit auch die Personen, welche das Trottoir benützen, sicher auf die Furkastrasse gelangen können.

Talseitig wird der Zugang und Ausgang des öffentlichen Fussweges über den verkehrsberuhigten Vorplatz auf das Trottoir an der Furkastrasse angelegt. Dieser Bereich stellt die sicheren Voraussetzungen für die Personen dar, die von der Furkastrasse auf den öffentlichen Fussweg einbiegen wollen. Umgekehrt können die BenutzerInnen des Trottoirs und des öffentlichen Fussweges unter sicheren Bedingungen auf die Furkastrasse gelangen.

Die Kosten für die Erstellung des öffentlichen Fussweges gehen zulasten der Mantel GmbH. Der Bau des öffentlichen Fussweges wird als Bedingung in die auszustellende Baubewilligung eingefügt.

### **Bau des überfahrbaren Trottoirs entlang der Furkastrasse im Bereich der Parzelle Nr. 22**

Das Trottoir ist Bestandteil des Projektes Sanierung Furkastrasse zweite Etappe (Traktandum 6). Diese Erweiterung ist für den zielorientierten Lastwagenverkehr unabdingbar.

Eine Zunahme des Lastwagenverkehrs ist damit nicht verbunden. Sollte sich entgegen den Erwartungen eine Zunahme ergeben, müsste mit entsprechenden Signalisationen eine Beschränkung verfügt werden. Da die Angliederung des Trottoirs an die Furkastrasse unabhängig von der Überbauung auf den Parzellen Nummer 22 und 448 notwendig ist, gehen die Kosten zulasten der Gemeinde Burg.

### **Aufhebung der Wegparzelle Nr. 23**

Mit dem Bau des öffentlichen Fussweges schafft die Mantel GmbH einen adäquaten Ersatz für die Wegparzelle Nr. 23. Zudem bietet die Mantel GmbH mit der Abtretung des erforderlichen Areals die Voraussetzungen für die Erstellung des Trottoirs entlang der Furkastrasse. Der Gemeinderat schlägt vor, die Wegparzelle Nr. 23 aufzuheben und die dadurch freiwerdende Fläche an die Mantel GmbH abzutreten.

Die Fläche der abzutretenden Wegparzelle beträgt	53 m <sup>2</sup>
Die Fläche der von der Mantel GmbH an die Gemeinde Burg von Parz. 22 abzutretende Fläche für den Trottoirbau beträgt gemäss den Berechnungen der Eichenberger AG Bauingenieure und Planer	<u>196 m<sup>2</sup></u>

Zugunsten der Gemeinde resultiert eine positive Flächenbilanz von	143 m <sup>2</sup>
	=====

Die genauen Flächen ergeben sich nach Bauvollendung aufgrund der vom Grundbuchgeometer zu erstellenden Mutationstabelle.

Aufgrund der Interessenabwägung beantragt der Gemeinderat, auf eine Ausgleichszahlung zugunsten der Mantel GmbH zu verzichten. Die Verpflichtung zur Landabtretung unter den genannten Voraussetzungen wird als Bedingung in die auszustellende Baubewilligung eingefügt.

### **Antrag**

**Die Gemeindeversammlung wolle dem Gemeinderat die Ermächtigung für die Abtretung der Wegparzelle Nr. 23 an die Mantel GmbH unter den vorerwähnten Bedingungen erteilen.**



KATASTERPLAN 1:500

BAUVERFAHREN:	TERRASSENHÄUSSER FURKASTRASSE - 5736 BURG MENZIKEN	PARZELLEN NUMMER:	459
BÄUHER:	MANTEL GMBH CULMANSTRASSE 43 - 8006 ZÜRICH T.: +41 43 817 20 90 E-MAIL: INFO@MANTELARCHITEKTUR.COM	GEPROFIT:	MANTEL
ZUSCHREIBER:	MANTEL GMBH CULMANSTRASSE 43 - 8006 ZÜRICH T.: +41 43 817 20 90 E-MAIL: INFO@MANTELARCHITEKTUR.COM	FORMAT:	A4
PLANNUMMER:	KATASTERPLAN	BAUJAHR:	17.03.2017
		MASSSTAB:	1:500
		PLANNUMMER:	BE 100/12



**8. Genehmigung der Besoldungen für die Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2018-2021.**

Am 31. Dezember 2017 endet die Amtsperiode 2014/17. Demzufolge muss vor der Gesamterneuerungswahl über die Entschädigungsfrage in der Gemeindeversammlung Beschluss gefasst werden (§ 20 Abs. 2 lit. e Gemeindegesetz). Dieser Beschluss gilt unbefristet bis zu seiner Änderung, jedoch längstens bis zum Ablauf der neuen Amtsperiode 2018/21.

Aktuelle Ansätze, Indexstand Mai 2000 = 100 Punkte

a) Gemeindeammann	Fr.	19'000.00
b) Vizeammann	Fr.	9'000.00
c) Gemeinderäte je	Fr.	7'000.00

Finanzkommission und Gemeinderat beantragen, die Besoldungen für die neue Amtsperiode wie folgt anzupassen:

a) Gemeindeammann	Fr.	19'000.00
b) Vizeammann	Fr.	12'000.00
c) Gemeinderäte je	Fr.	9'000.00

Die laufenden Projekte in der Gemeinde, die auch in der kommenden Amtsperiode noch Wirkung zeigen und die verstärkten kantonalen Vorgaben rechtfertigen eine Besoldungsanpassung im vorgesehenen Umfang. Die unveränderte Besoldung für den Gemeindeammann wird damit begründet, dass durch die berufliche Präsenz von Marcel Schuller im Ausland die übrigen Mitglieder des Gemeinderates etwas stärker belastet werden. Zudem haben Abklärungen mit gleichgrossen Gemeinden ergeben, dass eine Anpassung der Besoldungen gerechtfertigt ist. Zu erwähnen ist noch, dass sämtliche Tages- und Abendsitzungen, Augenscheine usw. in dieser Besoldung eingeschlossen sind und nicht separat abgerechnet werden.

**Antrag**

**Die Besoldung für die Mitglieder des Gemeinderates für die Amtsperiode 2018/2021 sei wie folgt festzusetzen:**

a) Gemeindeammann	Fr.	<b>19'000.00</b>
b) Vizeammann	Fr.	<b>12'000.00</b>
c) Gemeinderäte je	Fr.	<b>9'000.00</b>

## **9. Verschiedenes und Umfrage**

Verabschiedung von Gabriela Steiger-Forrer als Mitglied der Schulpflege Burg.

5736 Burg, im Mai 2017

**GEMEINDERAT BURG**

## Rechenschaftsbericht 2016

### 1. Allgemeine Verwaltung

#### 1.1 Abstimmungen und Wahlen

	2016	2015
Stimmberechtigte	539	531
- davon Ortsbürger	64	61

#### ***Bund / Kanton / Bezirk***

Im Jahre 2016 kamen 13 eidgenössische und 8 kantonale Vorlagen zur Abstimmung.

#### ***Gemeinde***

Einwohnergemeindeversammlung vom 02.06.2016	534 Stimmberechtigte
Anwesend waren	36 Stimmberechtigte
Ortsbürgergemeindeversammlung vom 02.06.2016	59 Stimmberechtigte
Anwesend waren	10 Stimmberechtigte
Einwohnergemeindeversammlung vom 24.11.2016	532 Stimmberechtigte
Anwesend waren	53 Stimmberechtigte
Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24.11.2016	64 Stimmberechtigte
Anwesend waren	20 Stimmberechtigte

#### 1.2 Gemeinderat

##### ***Geschäftsstatistik***

	2016	2015
Sitzungen	24	26
Registrierte Geschäfte	325	327

#### 1.3 Verwaltungsliegenschaften

##### ***Sanierung von Gemeindehaus/Gemeindesaal/Turnhalle/Sporthalle und Schulhaus***

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 bewilligte einen Verpflichtungskredit von Fr. 870'000.00 für die Sanierung der Turnhalle. Die umfangreichen Erneuerungen konnten im Sommer/Herbst 2017 unter der Bauleitung der Bruno Burger Architektur + Partner AG ausgeführt werden. Der Schule Burg und den Vereinen

steht eine moderne Infrastrukturanlage zur Verfügung, welche auch allen Sicherheitsvorschriften entspricht. Die Einweihung fand am 18. Februar 2017 im Rahmen eines feinen Dorffestes statt. Unter aktiver Beteiligung der Schule Burg und der Vereine mit der Moderatorin Sara Bachmann konnten die FestbesucherInnen einen erlebnisreichen Tag auf der Burg verbringen.

Die von der AEW Energie AG auf dem Turnhallendach installierte Solaranlage mit einer Produktionsfläche von ca. 250 m<sup>2</sup> und einer elektrischen Leistung von 29 KWp erbringt eine jährliche Stromproduktion von ca. 25 MWh.

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2015 bewilligte einen Verpflichtungskredit von Fr. 48'000.00 für die Erneuerung der Büroräumlichkeiten des Regionalen Zivilstandsamtes, des Eingangsbereiches / Treppenhauses und des Gemeinderats-/ Trauungszimmers im Gemeindehaus. Die Arbeiten konnten 2016 abgeschlossen werden.

### ***Erneuerung der Schliessanlagen***

Die jahrzehntealten Schliessanlagen in sämtlichen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Burg wiesen etliche Mängel und Lücken auf und vor allem befanden sich zahlreiche Schlüssel in unbekanntenen Händen. Die damit verbundenen Sicherheitsmängel konnten nicht länger verantwortet werden. Gestützt auf den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 wurde ein neuer Schliessplan erstellt. Entsprechend wurden die Zugänge und auch die internen Zutritte mit einem neuen Schliesssystem ausgerüstet. Die Schlüsselverwaltung erfolgt in einem aktuellen EDV-System und liegt in den Händen des Hauswartes, Roland Pellegrini.

### **Edil-Tec AG – Verkauf Spittel Parzellen 209 und 200**

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2012 hat den Gemeinderat ermächtigt, folgende Liegenschaften zu verkaufen: Verkauf der Parzelle Nr. 209 (Spittel) zum Preis von Fr. 64'750.00 und der Parzelle Nr. 200 zum Preis von Fr. 1'500.00 an die Edil-Tec AG. Im Rechenschaftsbericht 2015 wurde dazu ausgeführt, dass der Verkauf noch nicht erfolgen konnte, weil das Baugesuch der Edil-Tec AG nachgebessert werden musste. Entsprechende Verhandlungen fanden 2016 statt, zu einem Verkauf wird es im Jahr 2017 kommen.



## 2 Öffentliche Sicherheit

### 2.1 Betreibungsamt

	2016	2015
Betreibungen	544	463
Pfändungen	495	436
Verlustscheine	250	234
Gesamter Forderungsbetrag der Betreibungen	1'604'763.81	1'464'719.90

Das Betreibungsamt Menziken-Burg wurde am 23. März 2016 einer umfassenden Inspektion durch die Aufsichtsbehörde unterzogen. Dem ausführlichen Bericht darf entnommen werden, dass das Betreibungsamt Menziken-Burg sehr gut organisiert, kompetent geführt wird und alle Arbeiten korrekt erledigt werden. Der Gemeinderat Burg dankt dem Personal für den tadellosen Einsatz.

### 2.2 Inventarwesen

	2016	2015
Steuerinventare	8	2

### 2.3 Einwohner- und Fremdenkontrolle

	2016	2015
Wohnbevölkerung total (ohne Wochenaufenthalter)	1018	969
Schweizer	663	628
Ausländer	355	341

#### **Staatsangehörigkeit der Ausländer:**

Serbien 39 (36)	Kroatien 5 (7)
Kosovo 77 (84)	Portugal 10 (12)
Türkei 40 (39)	Ungarn 7 (9)
Italien 66 (60)	Eritrea 32 (14)
Mazedonien 10 (11)	andere / übrige 38 (32)
Deutschland 40 (37)	

	2016	2015
Geburten	19	10
Todesfälle	8	2

## Bürgerrechtswesen

Die Gemeindeversammlung vom 02. Juni 2016 übertrug die Kompetenz für Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen an den Gemeinderat. In der obligatorischen Referendumsabstimmung vom 27. November 2016 wurde der Beschluss der Gemeindeversammlung bestätigt. Die kantonale Zustimmung zur Neuordnung der Kompetenzen bei Einbürgerungen auf der Burg wurde ebenfalls erteilt.

## Rosenhaus und Bellevue

Der neue Eigentümer stellte die Liegenschaft „Rosenhaus“ an der Dorfstrasse 21 selbstständigen Flüchtlingen als Wohnraum zur Verfügung. Auch in der Liegenschaft „Bellevue“ zogen selbstständige Flüchtlinge ein. Die Gemeinde Burg und der Regionale Sozialdienst Oberwynental wurden dadurch vor grosse Herausforderungen gestellt. Der Gemeinderat setzt mit Hilfe der Regionalpolizei alles daran, um die Ruhe und Sicherheit im Dorf zu gewährleisten. Auf der andern Seite ist die Integration der Flüchtlinge ein wichtiges Anliegen. Mit dem Projekt „jobwärts“, welches regional aufgebaut wurde und in der Gemeinde von Ursula Friederich kräftig vorangetrieben wird, sollen die fremden Ankömmlinge eine sinnvolle Beschäftigung finden und sich mit den hiesigen Verhältnissen vertraut machen können. Der Gemeinderat dankt auch Dominique Hunziker und seinem Nachfolger Dominic Frey vom Bauamt und dem Hauswart Roland Pellegrini für ihre Mitwirkung bei der Beschäftigung von Flüchtlingen. Der Dank gilt auch der Burger Bevölkerung für das Verständnis, welches sie der aussergewöhnlichen Situation entgegenbringt.

## 2.4 Regionalpolizei aargauSüd

### ***Radarkontrollen Reinach / Menziken / Burg / Gontenschwil / Beinwil am See / Birrwil / Zetzwil / Leimbach / Unterkulm / Oberkulm / Teufenthal***

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Anzahl Radarkontrollen Burg	10	12
Total Gebiet aargauSüd	167	174
Übertretungsschnitt Gebiet aargauSüd	6 %	8 %

Aufwand Mannstunden Burg (Aussendienst)	27 h	40 h
---	------	------

## 2.5 Feuerwehr Oberwynental\*

### Bestände per 31.12.2016

Bestände per 31.12.2016	Bestand total	„Schwarz“ Eingeteilte	Verkehrsabteilung gemeinsam mit FW Reinach-Leimbach	Sanitätsabteilung gemeinsam mit FW Reinach-Leimbach
Offiziere (inkl. 2 Instruktoren )	17	17	0	0
Gruppenführer, Det Chef	29	22	4	3
Gefreite	7	5	2	0
Mannschaft	70	50	13	7
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>94</b>	<b>19</b>	<b>10</b>

\* seit 01. Januar 2015

### Dienstleistungen

	2016	2015
Sitzungen (inkl. Fahrzeugbeschaffung / FW-Zusammenschluss)	14	20
Übungen	111	94
Einsätze	83	103
davon:		
· Personen-, Tierrettungen	16	8
· Brandfälle	13	13
· Wasserwehren, Hochwasserschutz	10	18
· Schadendienste (Öl- und Chemiewehr)	5	3
· Fehlalarme BMA	24	36
· Insektennester	4	17
Alarmübungen	2	-
· Diverse Hilfeleistungen	7	1
Total geleistete Kursstunden (extern)	716 h	774 h
Total geleistete Ausbildungsstunden (exkl. Pikett / Fahrtraining / Sitzungen)	4'700 h	4'953 h
Total geleistete Einsatzstunden	1'520 h	2'418 h

### Übungen

Von den Übungsleitern wurden insgesamt 111 interessante Übungen vorbereitet und durchgeführt. Die Ausbildung mit der neuen Autodrehleiter (ADL) wurde z.T. in Gruppen von 3 Personen durchgeführt, so konnte die Ausbildungseffizienz mit dem neuen Fahrzeug gesteigert werden.

## **Einsätze**

Wir wurden zu 83 Einsätzen alarmiert. Zwölfmal wurden wir zum Löschen von Bränden aufgeboten. Von den 24 durch Brandmeldeanlagen ausgelösten Einsätzen konnten einige infolge wiederholter Fehlalarme den Anlagebetreibern in Rechnung gestellt werden. Bei 10 Einsätzen kamen Wassersauger und Pumpen zum Einsatz. Einmal wurden wir für Unterstützungen mit unserer Autodrehleiter (ADL) in unserem Stützpunktgebiet alarmiert. Es ist eine Tendenz feststellbar, dass die Einsätze zugunsten der Rettungsdienste zunehmen. Bei 10 Einsätzen haben wir das Team des Rettungsdienstes beim Tragen der Patienten unterstützt. Zweimal kam unsere ADL zum Einsatz, um Patienten aus dem Fenster zu transportieren.

## **Inspektion**

Am 11. August wurde die Inspektion der Atemschutzabteilung durch zwei Instruktoren der Aargauischen Gebäudeversicherung durchgeführt. Dank dem vorbildlichen Einsatz der Leitung der Atemschutzabteilung und der Gerätewarte konnte die Inspektion mit Bravour bestanden werden.

## **Kurse**

An verschiedenen Einführungs-, Fach- und Weiterbildungskursen haben sich unsere Angehörigen der Feuerwehr weitergebildet.

## **Personelles**

Im Laufe des Jahres sind 26 Kameradinnen und Kameraden aus der Feuerwehr ausgetreten. Neben Wegzug und erfüllter Dienstpflicht führten auch Gespräche mit Personen mit sehr schlechtem Übungsbesuch zu Austritten. Zwei Kameraden konnten mit je 26 Jahren Feuerwehrdienst entlassen werden.

Am Informationsabend im November haben 13 Personen teilgenommen davon haben sich 11 bereit erklärt in die Feuerwehr einzutreten. Ein Kamerad hatte bereits in einer anderen Aargauer Feuerwehr Dienst geleistet.

Der neue Mannschaftsbestand liegt mit 111 AdF erfreulicherweise etwas über dem geforderten Soll-Bestand der Aargauischen Gebäudeversicherung. Das Corps besteht aus 89 Männern und 22 Frauen.

## **2.6 Regionales Führungsorgan (RFO) aargauSüd**

### **Personalbestand**

Der Personalbestand beträgt 19 Personen (Vorjahr 18).

## **Sirenentest 2016**

Am 1. Mittwoch im Februar wurden die stationären und mobilen Sirenen gemäss Vorgaben der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz getestet. Ein Vorbereitungsrapport für die Koordination der Sirenenwarte und Fahrer war nötig. Die neun stationären Sirenen haben einwandfrei funktioniert. Mit sieben mobilen Sirenen wurden genau festgelegte Routen abgefahren, in Gebieten, wo die stationären Sirenen nicht oder zu wenig gehört werden können. Im Gebiet Humbeli, Neulig der Gemeinde Gontenschwil wurden gleichzeitig Schallmessungen durchgeführt. Aufgrund der gemessenen Schallwerte muss künftig dieses Gebiet nicht mehr mit einer mobilen Sirene abgefahren werden. Zwei Sirenen stehen der ZSO aargauSüd im Falle von z.B. Evakuationen von grösseren Gebieten zur Verfügung.

## **Rapportwesen des Stabes**

Anlässlich von fünf übers Jahr verteilte Rapporten wurden gegenseitig wichtige Informationen aus den Fachbereichen ausgetauscht. Auch werden jeweils die persönlichen Einsatzunterlagen aktualisiert. Der Besuch des jährlichen Rapportes der Abteilung Katastrophenvorsorge des Kantons sowie das Ausfüllen einer jährlichen Auftragsübersicht des RFO sind institutionelle Aufgaben des RFO.

## **Übungswesen**

Die Pflichtübung COLLABORATIO, welche es gemeinsam mit dem Kader der Feuerwehr Oberwynental zu bewältigen galt, konnte mit Bravour gemeistert werden.

## **FUSIO 2018**

Das Projekt hat im Laufe des Jahres konkrete Formen angenommen. An mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppen wurden die Vorbereitungs- und Abklärungsarbeiten bezüglich Zusammenführung der RFO aargauSüd und Wynental unterstützt bzw. notwendiges Zahlenmaterial erarbeitet. Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2017 wird der Antrag zum Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen / Bevölkerungsschutz Regionen Wynental und aargauSüd zum «Gemeindeverband Bevölkerungsschutz und Zivilschutz aargauSüd»(Bevölkerungsschutzverband aargauSüd) gestellt.

## **2.7 Zivilschutzorganisation (ZSO) aargauSüd**

### **Allgemein**

Während dem Berichtsjahr wurde parallel zu den jeweiligen Grundaufgaben intensiv an dem Projekt FUSIO 2018 gearbeitet. Bei allen Arbeitsschritten wurden mögliche Auswirkungen auf die geplante Fusion berücksichtigt.

## **Personal / Bestände / Zahlen**

Ende 2016 waren 218 (221) ausgebildete Schutzdienstpflichtige eingeteilt. Rund 45 Schutzdienstpflichtige sind uns aus anderen Regionen zugeteilt. 27 weitere Schutzdienstpflichtige haben die Grundausbildung noch nicht absolviert.

## **Dienstanlässe**

Um den Zusammenhalt und das gegenseitige Vertrauen zu stärken, werden wann immer möglich alle in der gleichen Formation eingeteilten Schutzdienstpflichtigen zusammen zu Wiederholungskursen aufgeboden. Die Zusammenarbeit der neu geschaffenen Funktionen im Logistikbereich, es sind dies die neuformierten Gruppen Schutzräume (PSK/ZUPLA) und Transport, haben sich bereits sehr gut eingespielt und stellen auch für die Organisation einen klaren Mehrwert dar. Da die Übungsplätze auf den Ausbildungszentren Eiken und Sempach für unsere Region eher abgelegen sind, streben wir an, geeignete Plätze in der Region zu nutzen.

Es wurden 7 (9) Wiederholungskurse (WK) mit gesamthaft 791 (975) Diensttagen geleistet.

## **Zivilschutzanlagen und Depots / Material**

Dank der guten Pflege durch die Anlagewarte können die Zivilschutzanlagen mit wenig Aufwand in Schuss gehalten werden. Es wurden laufend auch kleinere Anpassungen im Elektro- als auch in anderen Bereichen getätigt, um die Abläufe bei der Wartung aber auch in den Materialbelangen noch mehr zu optimieren.

## **Schutzräume öffentliche / private**

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind alle Schutzräume alle 10 Jahre zu kontrollieren. Um dies zu gewährleisten, werden somit jährlich 10 %, der Schutzräume kontrolliert. Das heisst für uns 160 bis 180 Schutzräume pro Jahr. Dank dem neuen Logistikkonzept können kleinere Reparaturen durch unsere dafür eingeteilten Fachleute selber ausgeführt werden. Den Besitzern wird das verwendete Material verrechnet.

## **Verwaltung (Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz)**

Gemäss gesetzlichen Vorgaben mussten im Herbst sämtliche Personaldaten auf das Personalinformationssystem der der Armee (PISA) migriert werden. Dazu mussten Schulungen beim Kanton besucht werden. Dank Mehreinsatz des Berufspersonals war die Umstellung fristgerecht gelungen.

Auf der Koordinationsstelle werden hauptsächlich die Daten der Zivilschutzorganisation, des Regionalen Führungsorgans, des Pandemieteam und der Sirenenwarte nachgeführt. \*(Werte in Klammern = Vorjahr)

### 3 Bildung

#### 3.1 Kindergarten / Volksschule Burg

##### **Schülerzahlen**

	2016	2015
Kindergarten	18	23
- davon Ausländerkinder	6	5
Volksschule (1. bis 6. Klasse) **	56	55
- davon Ausländerkinder	20	17
Bezirksschule *	9	8
Sekundarschule *	13	8
Realschule Menziken 1. bis 4. Klasse *	11	10
Kleinklasse / Unter- und Oberstufe *	2	3
Instrumentalunterricht * (Primar: 6 / Oberstufe: 3)	14	9
Werkjahr *	3	2
Einschulungsklasse (EK)	1	0

\* Schulort Menziken

\*\* ab Sommer 2014 6 Jahre Volksschule

##### **Sonderschulung**

	2016	2015
Logopädischer Dienst Abklärungen	3	3
Schulbesuche in Sonderschulen	0	3

#### **Ersatzwahl in die Schulpflege Burg**

Nach vierjähriger engagierter Mitarbeit hat Gabriela Steiger-Forrer aus beruflichen Gründen ihre Demission als Mitglied der Schulpflege Burg erklärt. Der Gemeinderat dankt Frau Steiger herzlich für die kompetente Führungsarbeit zugunsten der Schule Burg und wünscht ihr persönlich und beruflich alles Gute.

Als Nachfolgerin konnte Frau Stephanie Bidinger-Moll, Rüteliweg 2a gewählt werden. Der Gemeinderat wünscht Frau Bidinger viel Befriedigung und Freude im neuen Amt.

#### **Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung**

Das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (KiBeG) vom 12. Januar 2016 muss bis zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 umgesetzt werden. Anfangs 2017 wurde eine Bedarfsabklärung durchgeführt, anschliessend ist ein Elternbeitragsreglement zu schaffen. Der Gemeindeversammlung vom 23. November 2017 wird das Geschäft zur Beschlussfassung vorgelegt.

## 4 Kultur, Freizeit

### 4.1 Burg bewegt – Kultur als Basis für einen Aufbruch

Mit grosser Freude darf festgestellt werden, dass der finanzielle Anreiz der Gemeinde zur Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde Burg Früchte trägt. Die Kulturkommission Burg mit Christine Lehmann an der Spitze und die „gfreuti Burg“ mit Max Eichenberger als Präsident bereichern zusammen mit dem VVB Burg unter Führung von Madeleine Rogger das kulturelle Leben in der Gemeinde. Sehr erfreulich ist, das aktive Mitmachen der Burger Bevölkerung, wofür der Gemeinderat dankbar ist.

### 4.2 Ergänzungswahl in die Kulturkommission Burg

Bernadette Reding ist infolge Wohnsitzwechsels per 31.12.2016 aus der KKB ausgetreten. Frau Reding wurde am 12. März 2014 als Mitglied der KKB gewählt. An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 wurden die Verdienste von Bernadette Reding gewürdigt und ihre Mitarbeit in der KKB mit der Übergabe eines Blumenstrausses verdankt. Als Nachfolgerin konnte Hélène Montagner, Schlosshübelstrasse 10 gewonnen werden.

## 5 Gesundheit

### 5.1 Spitex-Verein Menziken - Burg

#### *Dienstleistungen*

	2016	2015
Betreute Personen	27	18
Pflege	897 h	453 h
Hauswirtschaft	417 h	258 h

## 6 Soziale Wohlfahrt

### 6.1 Prämienverbilligungen

Die SVA-Zweigstelle hat folgende Gesuche für Krankenkassenprämienverbilligungen entgegengenommen, geprüft und weitergeleitet:

	2016	2015
Total Anträge	232	188



## 6.2 Arbeitslosenversicherung

	2016	2015
Bestand der Arbeitslosen	39	47

## 7 Gesetzliche Fürsorge

### 7.1 Pflegekinderaufsichten

	2016	2015
Pflegekinderaufsichten	1	1

### Standort Regionaler Sozialdienst Oberwynental

Der Gemeinderat Burg erhielt Gelegenheit, sich zu einer Verlegung des Standortes des Regionalen Sozialdienstes Oberwynental nach in die Liegenschaft „Alte Mühle“ in Reinach vernehmen zu lassen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile einer Standortverlegung und unter Berücksichtigung der positiven Erfahrungen mit dem Standort in Menziken, entschied sich der Gemeinderat für die Beibehaltung des bisherigen Standortes in Menziken, Hauptstrasse 2, Business-Center.

## 8 Umwelt, Raumordnung

### 8.1 Wasserversorgung

#### Statistik

Wasserbeschaffung:

	2016	2015
Quellwasser	106'707 m <sup>3</sup>	101'449 m <sup>3</sup>
Fremdwasser Menziken Pumpen Test	582 m <sup>3</sup>	781 m <sup>3</sup>
	107'291 m <sup>3</sup>	102'230 m <sup>3</sup>

	2016	2015
Abonnenten	300	297
Wasserproduktion	107'291 m <sup>3</sup>	65'048 m <sup>3</sup>
Gemessener Überlauf im Reservoir	54'867 m <sup>3</sup>	36'182 m <sup>3</sup>
Wasserverkauf	35'748 m <sup>3</sup>	36'159 m <sup>3</sup>
Brunnen	2'500 m <sup>3</sup>	ca. 8'000 m <sup>3</sup>
Bauwasser	300 m <sup>3</sup>	ca. 500 m <sup>3</sup>
Eigenverbrauch: Strassen / Reinigung Reservoir / etc.	4'000 m <sup>3</sup>	ca. 8'000 m <sup>3</sup>
Verlust im Leitungsnetz inkl. Rohrbrüche	9'876 m <sup>3</sup>	13'389 m <sup>3</sup>

## Allgemeines

Der statistische Jahresbericht 2016 umfasst das Jahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016. Es wurde eine Gesamtniederschlagsmenge von 1280 mm gemessen. Diese Niederschlagsmenge liegt bezogen auf die letzten 10 Jahre 238 mm über dem Mittelwert von 1042 mm.

Für den Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung ist die EWS Energie AG zuständig, die ebenfalls die Verbrauchsmengen erfasst und den Kunden der Wasserversorgung verrechnet.

## **Bau, Betrieb und Unterhalt der Anlagen**

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Unterhaltarbeiten sind folgende Tätigkeiten erwähnenswert:

Im laufenden Jahr musste ein Rohrbruch an einer Hauptleitung und deren zwei an Hauszuleitungen repariert werden. Zwei Hauszuleitung wurde saniert. 32 Wasserzähler wurden für die Revision ausgewechselt.

## **Reservoir Berg – Projektierungskredit**

Das Reservoir Berg wurde 1929 gebaut und 1963 erweitert. Die EWS Energie AG hat verschiedentlich auf gravierende Mängel hingewiesen. Der Gemeinderat hat in der Folge der Waldburger Ingenieure AG den Auftrag für eine Zustandserhebung erteilt. Aufgrund des Alters und der damaligen Bau- und Konstruktionsart weist die Anlage konzeptionelle Mängel gegenüber dem heutigen Standard auf. Zudem sind Schäden an der Bausubstanz festzustellen. Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 bewilligte einen Projektierungskredit von Fr. 40'000.00. Die Projektierung erfolgte 2016, der Gemeinderat wird 2017 dazu Stellung nehmen.

## **8.2 Abfallbeseitigung**

		<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Sammlungen</b>	Kehricht & Sperrgut	97.62 Tonnen	99.89 Tonnen
	Altglas	*	*
	Altpapier	20.23	24.72 Tonnen
	Kompostierbare Abfälle	51.36	48.55 Tonnen

\* Im Jahr 2015 hat die Firma, welche das Altglas entsorgt, gewechselt. Aus diesem Grund liegen aktuell keine Zahlen vor.

### 8.3 Bauverwaltung

	2016	2015
Anzahl Baugesuche	17	28

	2016	2015
Wohn- und Gewerbehäuser	-	-
Mehrfamilienhäuser	-	1
Einfamilienhäuser	3	4
Industrielle und gewerbliche Bauten	-	-
Garagen und Kleinbauten	7	12
Um- und Anbauten	3	5
Tiefbauten inkl. Wärmepumpenanlagen mit Erdsonden/Luft-Wasser	1	4
Natel- und Radioantennen	-	1
Abbruch	1	-
Plakatstellen	-	-
Baugesuchvorentscheide	-	-
Solarwärme- und Photovoltaikanlagen	2	1

### Bauamt Burg – Personalwechsel

Mit Bedauern hat der Gemeinderat die Demission von Dominique Hunziker entgegen nehmen müssen. Dominique Hunziker leistete seit dem 01. Mai 2012 vollen Einsatz als Bauamtsvorarbeiter und er unterstützte auch den Hauswart in vielen Bereichen. Auf den 01. Februar 2017 fand Dominique Hunziker nach seiner abgeschlossenen Ausbildung als Bauverwalter zur Gemeinde Kölliken. Der Gemeinderat dankt Dominique Hunziker herzlich für die gute Führung des Bauamtes und wünscht ihm an seinem neuen Arbeitsort viel Erfolg.

Mit Dominic Frey, Reinach, konnte die Stelle des Bauamtsvorarbeiters auf den 01. April 2017 neu besetzt werden. In der Übergangszeit sorgte die PhS Lohnunternehmen GmbH mit Philipp Siegrist für einen reibungslosen Betrieb im Bauamt Burg.

### 8.4 Deponie Weid-Aemmethof

Auf zwei Parzellen, welche auf Menziker Gemeindegebiet liegen und im Besitz der Ortsbürgergemeinde Burg sind, wurden in den Jahren 1946 bis 1976 rund 300'000 m<sup>3</sup> Altstoffe abgelagert. 1992 wurde die Grube renaturiert. Für diesen Standort besteht gemäss den kantonalen Vorgaben ein Überwachungsbedarf.

Die Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2015 hat den Verpflichtungskredit von Fr. 25'000.00 für die Erstellung eines Überwachungskonzeptes für die Deponie Weid/Aemmethof bewilligt. Unter der Führung des Ingenieurbüros Porta AG in Brugg wird zurzeit ein Variantenstudium betrieben. Die Abklärungen sollen aufzeigen, welche Sanierungsvariante den gesetzlichen Vorgaben entspricht, technisch machbar und finanziell verkraftbar ist.

## **8.5 Aufwertung Ortskern**

Wie im Rechenschaftsbericht 2015 ausgeführt, erwarb die Gemeinde die Liegenschaft Birchbauer an der Dorfstrasse 8. Die Potenzialstudie der Metron Raumentwicklung AG zur Ortskernentwicklung stellt die Grundlage dar, um im Ortskern rund um das Pärkli konkrete Pläne für eine zukunftsgerichtete Überbauung zu entwickeln. Der Zeitpunkt für solche Pläne ist günstig, weil in diesem Geländeschild etliche Liegenschaften zum Verkauf stehen. Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurden entsprechende Ideen vorgestellt und diskutiert. Diese werden mit den betroffenen GrundeigentümerInnen laufend weiterentwickelt.

## **8.6 Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland**

Die Revisionsarbeiten konnten 2016 abgeschlossen werden. Der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 konnte eine Vorlage ohne unerledigte Einwendungen unterbreitet werden. Die Gemeindeversammlung genehmigte die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland mit der neuen Bau- und Nutzungsordnung (BNO).

## **8.7 Unterhalt Tiefbauten – Furkastrasse 1. Etappe**

Die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 hat den Verpflichtungskredit von Fr. 655'000.00 für die Sanierung der Dorfstrasse/Furkastrasse erste Etappe, inkl. Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitung bewilligt. Dieser Beschluss ist nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist am 31. Dezember 2015 rechtskräftig geworden. Unter Leitung der Eichenberger AG Bauingenieure und Planer in Muhen konnte mit den Arbeiten im April 2017 begonnen werden. Weil die Gemeinde Burg aus den öffentlichen Brunnen und weiteren Vorkommen viel Fremdwasser der ARA Oberwynental zuleitet, hat der Gemeinderat den Einbau einer Sauberwasserleitung zugestimmt. Weiter hat die Wynagas AG mit einer Erhebung den Bedarf an Gasheizungen auf der Burg ermittelt und beschlossen, in der Furkastrasse eine Gasleitung zu verlegen.

## **8.8. Unterhalt Tiefbauten – Furkastrasse 2. Etappe**

Die Investitionen für die Furkastrasse 1. Etappe bringen die volle Wirkung nur, wenn auch die zweite Etappe realisiert werden kann. Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2017 wird ein entsprechender Kreditantrag gestellt.

## **8.12 Forstbetrieb aargauSüd**

### ***Holzmarkt/Holzverkauf***

Unser Werkstoff Holz verliert nochmals an Attraktivität. Trotz grosser Anstrengungen auf der Holzproduzenten und Holzverarbeiterseite kann sich der einheimische Holzmarkt nur schwer erholen/entwickeln. Die Preiskonkurrenz hat Vorrang.

Das schlechte „Frühjahreswetter“ mit viel Niederschlag hat die Notlage im Wald etwas entschärft. Kühle Temperaturen und eine gute Wasserversorgung haben dem Wald einen guten Einstieg in die Sommer und Herbstmonate ermöglicht. Mit der Eschenwelke – eine Pilzkrankheit die unsere Esche befällt – haben wir grosse Probleme. Eine weitere einheimische Baumart droht bis auf wenige resistente Individuen, in der grossflächigen Verbreitung auf Nassstandorten, zu verschwinden.

Mit einem sehr frühen Saisonstart konnten wir Ende August frühzeitig Kunden mit Frischholz versorgen. Die Preise sind auf tiefem Niveau stabil. Eine Erholung der Holzmarktlage ist nicht realistisch. Nach aufwändigen Verhandlungen konnten unsere Waldhackschnitzelreserven verarbeitet und geliefert werden. Unsere Brennholzsortimente sind mit dem Erdölgeschäft verbunden. Bei tiefen Ölpreisen, schwache Nachfrage/bei hohen Ölpreisen gute Brennholzverkäufe.

### **Holzernte/Nutzung 2016**

Betriebsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Hiebsatz über alle 6 Gemeinden (OBG)	inkl. Wald LU	6'770 m <sup>3</sup>
Nutzung OBG 2016		4'434 m <sup>3</sup>
Nutzung Privatwald 2016		2'835 m <sup>3</sup>

**Reviernutzung 2016** **7'269 m<sup>3</sup>**

### **Jungwaldpflege**

Die Jungwuchspflege konnte im ganzen Revier ausgeführt werden. Im abgelaufenen Jahr waren die Dickungen und Stangenhölzer in den Revierteilen Breitholz, Beinwil am See und Stierenberg Menziken an der Reihe.

Gepflegte Flächen 40.44 Hektaren

Wieder leisten „Selbstwerber“ ihre Einsätze – räumen Brennholzreste auf, verarbeiten Astmaterial zu „Stude“.

### **Waldstrassen**

Dank unserem Sozialprogramm wird der laufende Wegunterhalt regelmässig ausgeführt.

Vollmechanisierter Unterhalt konnte auf folgenden Wegstücken ausgeführt werden:

Reinach	Munimatt	800 m
Reinach	Bergstrasse	400 m
Reinach	Waldläufer Homberg	300 m
Menziken	Ischlag	900 m
Beinwil a.S.	Langacher	400 m
Birrwil	Horn und Hühle	500 m

## **9 Verkehr**

### **9.1 Kantonsstrasse K 336/Konfliktanalyse**

Gestützt auf einen Vorstoss an der Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat bei der Metron Verkehrsplanung AG in Brugg eine Konfliktanalyse in Auftrag gegeben. Daraus geht hervor, dass die Gefahren vor allem bei den geringen Sichtdistanzen, den engen Aussenradien, der geringen Fahrbahnbreite und bei den einengenden Stützmauern bestehen. Der Bericht ist dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zugeleitet worden. Leider konnte das BVU zur Konfliktanalyse noch nicht Stellung nehmen.

### **9.4 Mobilfunkantenne**

Die Huawei Technologies Switzerland AG hat dem Gemeinderat Burg das Baugesuch für die Mobilfunkantenne auf dem Schulhausdach am 17. April 2015 vorgelegt. Gestützt auf eine Vorprüfung durch die Arbeitsgruppe und die Bauverwaltung sind die Baugesuchsunterlagen dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zugeleitet worden. Dieses hat dem Baugesuch aus kantonaler Sicht zugestimmt und den Gemeinderat ermächtigt, die öffentliche Planaufgabe durchzuführen. Der Gemeinderat liess das Baugesuch von einem unabhängigen Fachexperten überprüfen. Daraus ergaben sich zahlreiche Fragen, die der Huawei Technologies Switzerland AG zur Beantwortung übergeben wurden. Eine Stellungnahme blieb auch im Jahr 2016 aus. Die öffentliche Baugesuchsaufgabe wird erst freigegeben, wenn alle offenen Fragen geklärt sind.

## 10 Finanzen, Steuern

### 10.1 Steuern

	Steuer- pflichtige	In Prozent
Steuerjahr 2016	605	100
Veranlagungen 2016	495	81.8

	2016	2015
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 0.00	Fr. 0.00

### 10.2 Abrechnung über den Steuerbezug 2016

	2016	2015
Abschreibungen	Fr. -18'350.45	Fr. -22'962.00
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr. 1'769'50.00	Fr. 1'736'946.00
Quellensteuer	Fr. 108'714.00	Fr. 108'710.00
Aktiensteuer	Fr. 294'472.00	Fr. 241'354.00

## 11 Schlusswort und Dank

Mit diesen statistischen Angaben hoffen wir, Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Arbeiten der Gemeindeverwaltung sowie über die Entwicklung unseres Dorfes vermitteln zu können. Bei Fragen oder für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitglieder des Gemeinderates oder die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Der Gemeinderat dankt der Schulpflege, der Finanzkommission, der Steuerkommission sowie allen übrigen Kommissionen, den Angestellten und dem nebenamtlichen Personal für die im vergangenen Jahr erbrachten guten Leistungen zum Wohle und im Interesse unseres Dorfes.

Herzlichen Dank auch Ihnen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger für das der Behörde entgegengebrachte Vertrauen.